

Offener Brief an Gunda Röstel Betreff: Tätigkeit bei E.on

Liebe Gunda,

die Debatte um Temelin spitzt sich immer mehr zu. Da Zehntausende bayrischer StaatsbürgerInnen in der Todeszone dieses Schrottreaktors leben müssen, bewegt dies unser aller Gemüte. Die anliegenden Ortsgruppen der Grünen Jugend haben die Proteste gegen Temelín zu ihrem zentralen Anliegen erklärt.

Am 7. April wird der Widerstand der Grünen Jugend Bayern gegen das Russisch Roulett in Temelín seinen Höhepunkt erreichen. Bei der vom LAK Energie und Umwelt organisierten Großdemo werden wir mit einem breiten Bündnis an der Grenze protestieren und die tschechische Regierung auffordern Temelín still zu legen.

Da aber der Unmut der betroffenen Bevölkerung den skrupellosen Geschäftemachern der Atomstromkonzerne scheinbar gleichgültig ist, wollen wir uns mit diesem Schreiben an dich wenden. Offensichtlich wird E.on einer der Hauptabnehmer des in Temelín produzierten Stromes sein.

In seiner neuen Verkaufsstrategie will E.on sich als gewissenhaftes, umweltbewusstes Unternehmen in Szene setzen, in dem nebenbei auch Solarstrom angeboten wird. Dies kann aber nur als reine Heuchelei angesehen werden so lange dieser Konzern weiter an dem Projekt Temelín fest hält.

Als prominente Festangestellte der E.on Tochter Gelsenwasser sollte es dir doch möglich sein für ein Einlenken des Konzerns zu werben.

Für uns stellt sich außerdem die Frage, wie du dein Amt im Parteirat von Bündnis 90/ Die Grünen und die Festanstellung bei der E.on Tochter weiter vereinbaren willst, wenn E.on wirklich Strom aus Temelín zu Dumpingpreisen importieren wird.

Mit freundlichen Grüßen